

# Protokoll der StuRa-Sitzung vom 09.06.2005

Teilnehmer: 19 von 32, Sitzungsleiter: Annerose Gulbins, Protokollant: Felix Mellmann

Sitzungsbeginn: 19:40 Uhr, Sitzungsende: 22:30 Uhr

## Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Aufwandsentschädigung, Rami Mochaourab
3. Bericht der Gf; Debatte des Berichts
4. Finanzanträge
5. Anträge
6. Wahlen und Entsendungen
7. Beitragsordnung
8. DAAD
9. Vietnam
10. Aufwandsentschädigung
11. Sonstiges

## 1. Begrüßung und Formalia

Die Beschlussfähigkeit ergibt sich mit 18 von 32.  
Es gibt einen Antrag von Erik Ritter TOP 6 auf 4 zu verlegen. Dieser wird mit 5/12/2  $\Rightarrow$  abgelehnt.  
Von Rami Mochaourab gibt es den Antrag, speziell für ihn den TOP AE auf TOP 2 zu verlegen, da er krank ist. Im neuen TOP 2 soll nur seine AE behandelt werden. Nach der Gegenrede von Ulrich Rückmann, die darauf hinweist, dass auch andere Gäste noch warten, vor allem für Wahlen und Entsendungen, wird dieser Antrag mit 18/0/1  $\Rightarrow$  angenommen.  
Ulrich Rückmann beantragt einen neuen TOP 9 mit dem Titel Vietnam, einzufügen. Der Antrag wird ohne Gegenrede  $\Rightarrow$  angenommen.

Protokolle:  
2005-05-12:

Erik möchte gern, dass sein Name von Eric in Erik geändert wird.

Andreas Kranz merkt an, dass er die eMail Adresse von

Benjamin Hartung auf dessen Verlangen hin aus dem Protokoll herausgenommen hat.

Das geänderte Protokoll wird ohne Gegenrede  $\Rightarrow$  angenommen.

2005-05-26:

Steffen Lehmann möchte den zweiten Teil seines Redebeitrags ändern lassen in: „da keine Reaktion auf Andreas' Begründung, für alle gesprochen, kam“.

Andreas hat einen ÄÄ zum Antrag, er möchte das „für alle“ an den Anfang setzen lassen. Andreas zieht seinen ÄÄ aber zurück.

Das geänderte Protokoll wird ohne Gegenrede  $\Rightarrow$  angenommen.

## 2. Aufwandsentschädigung, Rami Mochaourab

Dieser TOP behandelt ausschließlich die AE von Rami Mochaourab, da er krank ist. Die anderen AE werden in TOP 10 behandelt.

Rami beantragt eine erhöhte AE von EUR 120. Er hat 4 Sprechstunden abgehalten, am Landeshochschul-sportfest und der Obleuteversammlung teilgenommen, sowie sich um den Internetauftritt der neuen Sport-Aktuell Website gekümmert.

Die AE wird ohne Gegenrede  $\Rightarrow$  genehmigt.

## 3. Bericht der Gf; Debatte des Berichtes

Peter Grünberg beschäftigte sich mit der Demo, berichtete, dass es keine Beschwerden von öffentlicher Seite gegeben hätte, er gab dem Uni-Journal ein Interview, traf sich mit Hochschulpolitik-Interessierten und erledigte das Tagesgeschäft.

Martin Jahnke nahm an der Besprechung des Haushaltes Teil, hängte die Plakate ab und veranstaltete ein

Treffen am Mittwoch um über das weitere Vorgehen zu beraten.

**Ulrich** bringt 4 Kandidaten für das ZLSB mit, kümmernte sich die Raumstruktur (Dremar-Zimmer) und erarbeitete ein Konzept für das Vietnam-Vorhaben. **Andreas** richtet von Christian aus, dass die Finanzprüfung ansteht und man sich Termine einholen kann (wobei Montag und Mittwoch bevorzugt werden). Er verliest die Senatsliste, es ist die einzigste Liste, die von studentischer Seite aus eingereicht wurde.

Die Wahl findet am Mittwoch, 2005-06-22 im BAR/II-7A/Z statt.

Die Senatskandidaten werden gebeten, anwesend zu sein, um sich vorzustellen.

Andreas spricht auch die FSR Wahlen an und verweist auf die eMail vom 2005-06-09. Er verweist speziell darauf, dass jeder FSR mitteilen soll, wieviele Sitze benötigt werden. Fr. Büst möchte auch zu jedem FSR einen Ansprechpartner wissen.

**Kai Rasper** bittet darum, dass an die Konzilsmitglieder weitergegeben wird, dass sie ebenfalls zur Wahl kommen sollen.

**Binh Nguyen** fragt nach, ob es neue Erkenntnisse zur Stiftungsuni gibt.

**Peter**: nein, es gibt noch nichts Neues.

**Finanzanträge**: FA der Steptanzgruppe der TU Dresden über EUR 500 ⇒ verwiesen in den StuRa.

FA Ausfallbürgschaft für Suμμer Party des FSR Mathematik über EUR 900 ⇒ verwiesen in den StuRa.

FA der Basketballmannschaft der TU Dresden über EUR 144, die Gewinner der studentischen Liga sollen einen Preis bekommen ⇒ genehmigt.

FA der VIW Hochschulgruppe über EUR 100 für eine Einführung in das Hauptstudium ⇒ abgelehnt.

**Härtefälle**: 0171/02/2005 ⇒ genehmigt

Die TIK möchte gern das Dremar Zimmer haben und der Gf stattdessen das TIK Zimmer überlassen. Dazu gibt es momentan noch keinen Entschluss.

Matthias Lutterbeck hat vom CSD Auftakt berichtet, da dieser etwas unschön verlief.

**Steffen** fragt nach, was zu machen ist, wenn die Bafög-Beratungsleute die Beratungsrichtlinie auch weiterhin nicht unterschreiben wollen.

**Andreas** die Beratungsrichtlinie ging an Herrn Groschek, der einen Zettel ausarbeiten wollte, der dann an die Türen gehängt werden kann. Die Leute der Bafög-Beratung boykottieren allerdings die Richtlinie, weil sie für grob fahrlässige Fehler haftbar gemacht werden könnten.

**Joachim Püschel** will die Sachlage/die Bedenken klären.

**Peter** merkt an, dass die Gf Sitzung nun immer Montags um 17.30 Uhr stattfindet.

## 4. Finanzanträge

**Die Steptanzgruppe beantragt EUR 363,08.**

**Dorothea Patzke** erläutert den Antrag. Geplant ist ein Auftritt am 2005-07-09 zur langen Museumsnacht. Sie sollen im Görges-Bau auftreten wo der Boden zum Steppen allerdings ungeeignet ist. Es wird eine Bühne benötigt, der günstigste Anbieter bietet diese für EUR 363,08 an.

**Daniel Bambauer**: Nach welchen Kriterien wurde der Anbieter ausgewählt? Der Betrag wurde in der Gf Sitzung ja noch auf ca. EUR 500 festgelegt.

**Dorothea** erläutert, dass von mehreren Anbietern Angebote eingeholt wurden und sie sich nun doch den günstigsten Anbieter ausgesucht hat.

**Ulrich**: Die Gf spricht sich für das Vorhaben aus.

**Erik**: Ist der Auftritt, da lange Museumsnacht, öffentlich?

**Dorothea**: Ja. Auftritte wird es 22.00 und 0.00 Uhr jeweils im Görges-Bau geben.

**Andreas** spricht sich ebenfalls für den Auftritt aus, da die Gruppe die Möglichkeit haben sollte, vor Publikum aufzutreten. Er übt allerdings Kritik dahingehend, dass die Gruppe im Görges-Bau auftreten soll und nun noch für eine Bühne sorgen soll.

**Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.**

**Der FSR Mathematik beantragt eine Ausfallbürgschaft über EUR 900 für die Suμμer-Party. Frank Teubert** vom FSR Mathematik stellt den Antrag vor.

Die Party soll am 2005-06-15 auf 3 Floors im Treffbau stattfinden. Es sind Ausgaben von etwa EUR 1550 geplant, u.a. für 2 Live Bands, einen DJ. Die Ausgaben seien bei etwa 400 Besuchern getilgt. Ausreichend Werbung sei bereits vorhanden. **Steffen** kritisiert, dass solche FA erst viel zu spät eingereicht werden, wobei die Planung doch wesentlich länger verläuft.

**Erik** rechnet vor, dass 3 EUR Eintritt mal 400, EUR 1200 sind. Sollen durch den Getränkeverkauf keine Einnahmen entstehen?

**Frank Teubert**: Die Getränke wurden pessimistisch gerechnet und es wurden 50 Freikarten verteilt.

**Ulrich stellt einen ÄA den Betrag auf EUR 775 für die Ausfallbürgschaft zu senken.**

**Annerose Gulbins** erklärt kurz das Prinzip der Ausfallbürgschaft.

**Andreas** erklärt die Ausfallbürgschaft noch einmal detaillierter. Der Betrag von EUR 900 sei sogar zu hoch angesetzt.

**Erik**: Die Rechnung wurde ohne Gäste erstellt. Der Fehlbetrag dabei wären EUR 1550, warum wurde keine realistische Rechnung wie beim FSR Maschinenwesen angefordert?

**Andreas**: Ich habe die EUR 900 festgelegt, mit der Annahme, dass 200 Besucher kommen, der FSR steuert dabei EUR 200 zu.

**Der ÄA wird von den Antragsstellern übernommen.**

**Matthias**: Warum dann aber nicht gleich EUR 650?  $((1500 - 200) / 2 = 650)$

**Matthias** stellt den ÄA, den Betrag der Ausfallbürgschaft auf EUR 650 zu senken.  
**Der ÄA wird von den Antragsstellern übernommen.**  
**Abstimmung: 14/2/3 ⇒ angenommen.**

## 5. Anträge

**Peter:** nächste Woche Mittwoch kommt der Rektor in den StuRa um mit uns über das Thema Stiftungsuni zu diskutieren.

**Der StuRa möge beschließen, die Sitzung der nächsten Woche auf Mittwoch, 18.30 Uhr, vorzuverlegen. Dieser Antrag benötigt eine 2/3 Mehrheit.** Es soll eine offene Sitzung werden, eine Sitzung am Donnerstag soll dennoch möglich sein.

**Erik:** Können auch andere noch zur Diskussionsrunde kommen?

**Peter:** Ja.

**Andreas:** Ich bin dagegen. (1) Ist dies kein Grund die Geschäftsordnung außer Kraft zu setzen, (2) ist für mich keine Vorbereitung am Mittwoch möglich, (3) würde ich gern bei unserer Summer Party helfen.

**Peter:** Der Antrag wurde gestellt, um zu erreichen, dass die Sitzung tatsächlich vorverlegt wird.

**Kai** ist dagegen, die Sitzung zu verlegen. Die Diskussion sollte lieber öffentlich behandelt werden.

**Steffen** verlangt, dass eher darauf geschaut wird, dass möglichst viele am Mittwoch kommen und die Diskussionsrunde sollte nicht nur ein Tagesordnungspunkt auf der Sitzung sein.

**Erik** ist ebenfalls gegen die Verlegung.

**Ulrich:** Der StuRa hat sich damit auseinander zusetzen, weswegen der Antrag erstrebenswert ist. Die Sitzung ist Mittwoch wie Donnerstag möglich, es sollten aber prinzipiell beide Abende eingeplant werden. Ich fände es peinlich, wenn nur wenige StuRa Mitglieder am Mittwoch erscheinen würden.

**Andreas** wird nicht die ganze Zeit über da sein können, möchte aber die Zeit nutzen, dem Rektor die Unterschriften der Konzilsmitglieder vorzulegen. Der Antrag existiert, um die Mitglieder des StuRa zur Anwesenheit zu zwingen. Er fragt nach, welche StuRamitglieder denn am Mittwoch da sein werden.

**Die Mehrzahl meldet sich.**

**Martin** meint, dass die Stiftungsuni ein wichtiges Thema sei und es demnach richtig sei, eine Sitzung daraus zu machen.

**Annerose** plädiert ebenfalls für die Sitzung, allerdings als Sondersitzung mit, wenn möglich, einem Beschluss direkt nach dem Gespräch.

**Daniel B.** fragt nach, wie der Mittwoch als Termin zustande kommt, will der Rektor nicht zur regulären Sitzung kommen oder ging es terminlich nicht anders?

**Peter** meint, es war so schon schwierig einen Termin zu bekommen. Von seiner Seite aus wurde der 2005-06-15 vorgeschlagen und dieser wurde auch genutzt.

**Andreas** fragt nach: Mittwoch eine Sondersitzung und Donnerstag die reguläre Sitzung?

**Annerose:** Ja.

**Andreas:** Das geht nicht, da Sondersitzungen 2 Wochen vorher schriftlich angekündigt werden müssen. Ein möglicher Beschluss hätte dann auch bis Donnerstag Zeit.

**Ralph Müller-Eiselt:** Die Sondersitzung wäre dennoch befürwortbar, allerdings müsse, in Rücksicht auf Andreas, eine kurze Tagesordnung geplant werden.

**Steffen:** Die Tagesordnung kann nicht knapp gehalten werden. Noch brauchen wir keinen Beschluss dazu. Der FSR Verkehr wird bestimmt mit einer Anzahl von Leuten kommen.

**Erik** meint, es würde auch so keiner zur StuRa Sitzung gezwungen, die Sitzung nur wegen dem Rektor zu verlegen sei nicht sinnvoll.

**Andreas** möchte die Diskussionsrunde entweder zwanglos oder moderiert mit Redeliste gestalten, der Rektor hätte da sicher nichts dagegen. Er sieht auch keinen Grund, die Geschäftsordnung außer Kraft zu setzen und eine kurze Tagesordnung sei fast nicht möglich.

**Steffen** bittet die Gf, eine Mail an die FSRs zu schicken und zum Gespräch einzuladen. Nach Möglichkeit sollte auch ein anderer Raum beschafft werden.

**Abstimmung, 2/3 Mehrheit wird benötigt, nach formaler Gegenrede von Erik: 7/8/4 ⇒ abgelehnt.**

## 6. Wahlen und Entsendungen

**Ulrich:** Im ZLSB ist der Wissenschaftliche Rat zu besetzen. Der StuRa ist für diese Entsendung, für die 4 Plätze zu besetzen gilt, verantwortlich. Im Wissenschaftlichen Rat werden grundlegende Entscheidungen getroffen.

**Mike Kurbatsch:** Es hat lange gebraucht um wirksam zu werden. Ich koordiniere die Lehrerbildung. 4 Mitglieder des wissenschaftlichen Rates sind Studentenvertreter, bis zur richtigen Wahl soll dies als Provisorium laufen. Es gibt einen Sitzungstermin der AG Lehramt, Mittwochs 16.20 Uhr.

**Anne Schmidt** ist seit 2 Jahren in der AG Lehramt.

**Sabine Weihs** ist seit 1 Jahr in der AG Lehramt und studiert ein Berufsschullehramt.

**Mike** ist in der Studienkommission Erziehungswissenschaften und war in der Gründung der ZLSB involviert.

**Katrin Voidel** ist StuRa Mitglied und ist abwesend. Es wird berichtet, dass sie das Lehramtsstudium für suboptimal hält, es seien Reformen notwendig und Verbesserungen möglich. Für sie ist die Teilnahme an der AG Lehramt nicht möglich, da es Terminüberschneidungen geben würde.

**Erik** fragt nach, was es mit dem ZLSB auf sich hat.

**Mike** etwa 3900 Studenten, die an unterschiedlichen Fakultäten eingeschrieben sind und keiner gemeinsamen Fachschaft angehören. Das ZLSB soll eine Kommunikationsplattform sein um das Studium effektiver zu gestalten. Dort soll auch eine Studentenvertretung existieren, diese soll von den Studenten der jeweiligen Fachrichtung gewählt werden, von dieser Vertretung werden 4 Studenten in den wissenschaftlichen Rat des

ZLSB entsandt.

**Daniel Kreuter:** Gibt es bereits schon Ergebnisse, oder ist dies nur eine Bündelung von Kräften?

**Mike:** Ja, es gibt schon Ergebnisse. Es existieren Probleme, weil das SMWK (Sächs. Minist. f. Wissensch. und Kultur) ausbildet, aber das SMK (Sächs. Minist. f. Kultus) die Prüfungen abnimmt und das SMWK und das SMK sich nicht mögen.

**Matthias:** Zählen die Wirtschaftspädagogen mit dazu?

**Sabine:** Nein.

**Ulrich** merkt an, dass die Ordnung problematische Klauseln beinhaltet.

**Annerose** unterbricht ihn, weil das nicht das aktuelle Thema sei.

**Erik:** Können wir dennoch entsenden, auch wenn die Ordnung fehlerhaft ist?

**Annerose:** Ja.

**Keine Gegenrede gegen die Blockentsendung.**

**Keine Gegenrede gegen die Entsendung ⇒ die 4 Bewerber wurden entsandt.**

*Peter übernimmt ohne Gegenrede die Sitzungsleitung, da Annerose kandidiert.*

*Der Wahlausschuss wird aus Michael Böttger, Mike Kurbsch und Anne Schmidt gebildet.*

**Annerose kandidiert für den RF Studienreform.**

**Annerose:** Der RF Studienreform ist zwischen Hochschulpolitik und Lehre und Studium angesiedelt und ist eine Sache, die zunehmend wichtiger wird. Es geht dabei um Bachelor/Master, Stiftungsuni, Akreditierung und anderes aus dem Bereich HoPo und LuSt. Sie kandidiert dabei erst einmal nur für diese Legislaturperiode und kann nicht garantieren, dass sie darüber hinaus zur Verfügung steht.

Sie möchte Aufklärungsarbeit leisten in den FSRs, den Fakultätsräten und eine Zusammenarbeit mit dem RF Akademische Selbstverwaltung ist geplant. Vorrangig wäre Infomaterial zu erstellen und zu verteilen. Annerose arbeitet bereits 3-4 Jahre an dem Thema.

**Andreas:** Es gibt derzeit zwei RF, die kaum etwas machen. Wirst du intensiv im RF Posten arbeiten?

**Annerose** erklärt, dass sie ernsthaft arbeiten wird und dem StuRa Rechenschaft erbringen wird.

**Daniel K.:** Wirst du dich mit Ba/Ma beschäftigen?

**Annerose:** Ja.

**Daniel K.:** Wie stellst du dir das mit Ba/Ma im Ingenieurbereich vor?

**Annerose** führt dazu kurz ihre Position aus.

**Ralph** unterstützt die Kandidatur und findet es schön, dass sich jemand diesem Thema annimmt.

*21:05 Uhr: Christin Linke geht*

**Annerose** möchte keine feste Sprechstunde anbieten und will versuchen bei den Gf Sitzungen und den StuRa Sitzungen dabei zu sein.

**Andreas** unterstützt die Kandidatur auch, Annerose selbst sei auch der Grund, weswegen der Posten überhaupt noch existiert.

**Steffen:** In vielen Bereichen ist es so, dass die Studien-

kommission nur abnickt, wirst du da etwas machen?

**Annerose** möchte mit den Leuten zusammenarbeiten, die sich damit beschäftigen müssen.

**Die Wahl erfolgt mit o.g. Wahlausschuss, jeder hat eine Stimme. Die Mehrheit der Mitglieder wird benötigt.**

**GO-Antrag von Peter auf 5 Minuten Sitzungspause.**

**Ergebnis der Wahl: 18/0/0 ⇒ Annerose wurde gewählt.**

**Erik stellt einen GO Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit. Diese ist mit 18 anwesenden Mitgliedern ⇒ gegeben.**

## 7. Beitragsordnung

**Michael Böttger** erklärt, dass in der letzten StuRa Sitzung der Antrag, EUR 2 Beitragsatz zu beschließen, nicht angenommen wurde.

Er erklärt, wie der Betrag von EUR 2 zustande kommt und dass er selbst an der Festlegung des Betrages beteiligt war. Die Beiträge sollen gesenkt werden, um die Überträge (momentan statt EUR 60.000 etwa EUR 80.000) gering zu halten.

*Anm. d. Protokollanten: Michael nimmt im Folgenden Stellung zu Gedanken, die in der Debatte zur Beitragsordnung in der vorherigen Sitzung, festgehalten wurden:*

Was passiert, wenn die Beiträge nicht gesenkt werden? Die Rücklagen sollen konstant gehalten werden, was aber nicht möglich ist, ohne Änderung wären das etwa EUR 150.000, was aber niemals als Rücklagen existieren darf. Wir halten mit den EUR 60.000 schon ca. 20% unseres Jahresetats zurück, lt. Landesrechnungshof wären aber 5-10% angemessen. Wir geben zu wenig Geld aus, somit können wir auch die Beiträge senken, bislang sind noch keine Projekte gestorben, weil kein Geld da war. Selbst große Töpfe wurden nur zum Teil ausgeschöpft, eigentlich sollten die Mittel für das laufende Semester zu 25% ausgelastet sein, aktuell sind es aber nur 10% obwohl die Demonstration war.

Mit dem vorliegenden Haushalt würden wir bei EUR 0 Rücklagen herauskommen. Da aber wiederum damit zu rechnen ist, dass die Töpfe nicht ausgenutzt werden, bleibt auch hier wieder etwas übrig, ca. EUR 40.000-50.000.

Warum aber die Fluktuation der Beiträge? Es geht nicht anders, bedingt durch die Rücklagen, die wechselnden Mitglieder und außerdem haben wir das Recht, die Beitragsordnung von Semester zu Semester zu ändern. Der StuRa wird vermutlich 2-3 Semester mit EUR 2 haushalten können und selbst danach ist nicht absehbar, dass der Betrag auf EUR 4 angehoben werden muss.

Können wir nicht den Beitrag wie gehabt beibehalten und dafür den FSRs mehr Geld zur Verfügung stellen? Dies geht ebenfalls nicht, die Gelder in den FSRs dürfen nicht beliebig hoch sein, der StuRa ist für die Gesamtfinanzen zuständig, wenn wir die FSRs mit deutlich mehr Geld hantieren lassen, wäre ein höherer Aufwand in der Finanzprüfung notwendig. Die FSRs nutzen teilweise die Gelder gar nicht oder, im anderen Fall, gehen

unzuverlässig mit den Geldern um.

Michael spricht in dem Zusammenhang ein Beispiel des StuRa der Uni Zittau an, die Probleme bekommen haben, nachdem der Beitrag nicht gesenkt wurde.

**Michael stellt den Antrag an das Gremium, die Beitragsordnung dahingehend zu ändern, sodass für das kommende Wintersemester 2005/06 ein Beitrag für StuRa/Fachschaft in Höhe von 2 EUR pro Student erhoben wird.**

**Ulrich** hat sich auf der Gf Sitzung überzeugen lassen, dass EUR 2 notwendig sind und spricht sich für den neuen Beitrag aus und bittet das Gremium diesem auch zuzustimmen.

**Steffen** spricht sich auch für den Antrag aus. Grund: Wir nehmen das Geld zweckgebunden für das jeweilige Semester ein.

**Andreas:** EUR 20.000 müssen wir erst einmal ausgeben, die Töpfe werden nicht vollständig genutzt. Falls die EUR 20.000 nicht reichen, können Rücklagen benutzt werden, das würde dann auch dem Landesrechnungshof entgegenkommen. Das Rektoratskollegium hat den Haushalt bereits gesehen und könnte skeptisch werden, wenn wir diesen noch einmal ändern.

**Daniel K.** spricht dafür aus, mehr Geld für die FSRs im nächsten Haushalt einzuplanen.

**Michael** stimmt Daniel K. zu, in den FSRs wird meist effektiver gearbeitet. Er ist allerdings dagegen, das nun zu viele Geld den FSRs zu geben, selbst wenn wir den Beitrag auf EUR 2 senken, können wir den FSRs mehr Geld geben (derzeit EUR 1,10 für den StuRa und EUR 0,90 für die FSRs).

**Nach formeller Gegenrede von Matthias wird der Antrag mit 15/0/3 ⇒ angenommen.**

## 8. DAAD

DAAD - Deutscher Akademischer Austausch Dienst.

**Ulrich:** Finanzierung erfolgt hauptsächlich vom AA, Zahlung von Stipendien (jede Richtung), Förderung von Programmen (Beispiel Partnerschaft TU Hanoi)

Es gibt Vorstandswahlen, bei der je 3 Plätze im Vorstand und Kuratorium zu besetzen sind, es gab bereits ein Vortreffen in Bonn, dabei wurden je 3 Kandidaten für Vorstand und Kuratorium benannt, **Ulrich** unterstützt diese 6 Kandidaten

Innerhalb des Treffens wird es 3 Anträge von studentischer Seite geben zu:

- Sprachangebot für Ausländer
- Hochschulzulassung über Studienkollegs für Ausländer
- Förderung der Mobilisierung insbesondere von deutschen Studenten

Ein Bericht zum Treffen wird von **Ulrich** folgen.

## 9. Vietnam

**Ulrich:** Die TU Dresden hat vielfältige Kooperationen mit der TU und anderen Unis in Hanoi (Hauptstadt von Vietnam)

Ulrich hat eine Mail von Johannes Glembeck, studentisches Vorstandsmitglied im DAAD, erhalten, in der er über ein Treffen mit den Studierendenvertretern der TU Hanoi berichtet. In diesem Gespräch kam der Wunsch auf, eine Kooperation mit deutschen Studenten aufzubauen und einen Austausch zu organisieren.

Johannes fragte an, ob wir Interesse daran haben. Grund: wir haben bereits schon Kontakte zur TU Vietnam und es gibt einen Branch Campus der TU Dresden in Hanoi mit dem Studiengang Mechatronik. Weiterhin gibt es Kooperationen im Bereich Abfallwirtschaft, Maschinenwesen und Berufspädagogik.

Ulrich versucht herauszufinden, was noch in der Kooperation eingeschlossen ist

Es ist ein Besuch in Hanoi geplant, welcher recht arbeitsintensiv werden wird (Vorarbeit mit Seminar und der Besuch in Hanoi). Derzeit ist es wahrscheinlicher, dass deutsche Studenten nach Hanoi fahren, als andersherum, da hier die finanziellen Mittel besser gesichert seien und ein Kontakt über Mail mit Asiaten nicht aufbaubar ist. Schwerpunkte des Austausches:

Der Besuch soll folgende Ziele haben.

- Eruiierung der rechtlichen Situation für Studenten des TU Dresden Branches in Hanoi, die somit auch an der TU Dresden immatrikuliert sind, und ihrer Vertretungsrechte

- Wie passt sich der Branchcampus und die anderen Kooperationen in die Bildungslandschaft Vietnams ein?

- Ist das Studium in Vietnam refinanzierbar?

- Und das Wichtigste: Initiieren eines Austausches und einer Kooperation mit Studenten der TU Hanoi und des Branch Campus

Die Fahrt soll etwa 7-10 Tage dauern, 7-8 Studenten sollen daran teilnehmen (5 davon von der TU Dresden), bislang würden Ulrich, Peter (Vertreter für Abfallwirtschaft) und Marcus Kießling (Mitorganisator und Maschbauer) daran teilnehmen.

Weiterhin sollen Vertreter aus den Bereichen Mechatronik und Berufspädagogik mit daran teilnehmen. Ca. 100-150 EUR Selbstbeteiligung sind angedacht. Der StuRa soll nicht mehr als EUR 1000 übernehmen.

Ein entsprechender Antrag wird folgen.

22:05 Uhr: *Ralph geht.*

Es wird einige Vortreffen geben um sich auf die Fahrt vorzubereiten.

**Steffen:** Infos zum TU Dresden Branch in Vietnam: <http://www.tud-vietnam.de/> .

Der TU Dresden Branch in Hanoi ist keine vietnamesische Universität, sondern eine der TU Dresden. Es ist überdies nicht möglich, nicht-TU Dresden Studenten zu bezuschussen.

**Annerose** findet es gut, dass sich das DAAD der Sache annimmt, weil es sinnvoll ist, bezogen auf die Situation der Studierenden. Man sollte die Ambitionen einer

Universität, Studiengänge im Ausland anzubieten, untersuchen.

Im Moment ist dieser Tagesordnungspunkt nur zur Information, eine Beschlussfassung wird folgen.

**Daniel K.:** Durch Prof. Füssel wäre es sinnvoll ein Mitglied der Fachschaft Maschinenwesen mit einzubinden.

**Ulrich:** Externe Mitreisende sollen nicht vom StuRa finanziert werden, außerdem hat bereits Kontakte, z.B. zu Prof. Füssel und Dr. Ehrich. Einen Vertreter der FS Maschinenwesen mitzunehmen, nimmt er als Anregung auf.

*Anm. des Protokollanten: Marcus ist Mitglied der FS Maschinenwesen und sollte sowieso mitfahren.*

Bislang gibt es wohl keine Studentenvertretung am Branch. Es ist geplant, nur Studenten der TU Dresden zu finanzieren. Geplant ist aber auch, Leute mitzunehmen, die aus anderen Gruppen stammen.

## 10. Aufwandsentschädigungen

**Steffens** Begründung für seine erhöhte AE im April über EUR 90: Er habe allein im Referat gearbeitet.

**Andreas:** Die AE wurde von der Gf in das Gremium übergeben, weil man sich uneins war.

**Ulrich:** Im April lief einiges nicht so richtig und da die Gf damit nicht umgehen wollte, hat man es in das Gremium übergeben.

**Steffens AE wird ohne Gegenrede ⇒ angenommen.**

**Steffen** erfragt die Begründung für Matthias AE über EUR 90.

**Andreas** verliest die Begründung von Matthias, in der er vor allem aufführt, dass er sich für SchLaU eingesetzt hat.

## Anhang

### AE-Liste

AE		Apr 05	Mai 05
Andreas Kranz	RF Struktur		90 €
Rami Mochaourab	RF Sport		120 €
Matthias Lutterbeck	Rf Soziales		90 €
Felix Mellmann	Rf Technik		15 €
Steffen Lehmann	Rf Technik	90 €	
Ulrike Schirwitz	Rf Öffentliches		90 €
Marcel Junige	Rf Öffentliches		90 €
Annerose Gulbins	Rf HoPo		50 €
Peter Grünberg	GF Hochschulpolitik		250 €

	Rf	RF	Gf
Normalaufwand	50 €	90 €	150 €
<b>Erhöhter Aufwand</b>	<b>90 €</b>	<b>150 €</b>	<b>250 €</b>

**Steffen** kritisiert, dass über Monate keine Regung zum Referenten Akademische Selbstverwaltung vom Gremium kommt.

**Die weiteren AE im Bereich des Normalaufwandes werden ohne Einwände ⇒ bestätigt.**

**Peter** verliest seine Begründung zur erhöhten AE von EUR 250. Gründe sind vor allem Demovorbereitung und KSS Sitzung.

**Die erhöhten AE werden en Block abgestimmt und ohne Gegenrede ⇒ angenommen.**

## 11. Sonstiges

**Daniel K.** lädt zu Beyond the machines ein, es gibt ein allgemeines zustimmendes Klatschen.

**Erik** kritisiert, dass Redebeiträge von der Sitzungsleiterin eingeschränkt wurden, wenn sie nicht zum Thema waren.

**Ulrich** findet diese Maßnahme dagegen förderlich.

**Andreas** begründet in diesem Zusammenhang seinen, von Annerose, unterbrochenen Redebeitrag damit, dass am Freitag den 2005-06-10 die neuen Beiträge an das Immatrikulationsamt gemeldet werden müssen.

**Ulrike Schirwitz** fragt an, ob das Treffen mit dem Rektor öffentlich angekündigt werden sollte (als Forum)?

**Peter:** Nein.

**Peter:** Es sind Plakate aufgetaucht, in den Leute denunziert wurden, die adRem hat dazu angefragt. Im Namen des StuRa antwortete er, dass wir (der StuRa), den Eingriff in die Persönlichkeitsrechte verurteilen.

*Die Sitzung wird um 22:30 Uhr ordnungsgemäß geschlossen.*

## Anwesenheitsliste

Fachschafft	Sitze	Art <sup>1</sup>	Amt	Name, Vorname	Status
Architektur/Landschaftsarchit.	1	A			nicht besetzt
Bauingenieurwesen	1	A			nicht besetzt
Berufspädagogik	1	A		Gaigals, Sebastian	entschuldigt
Biologie	1	A	RF	Püschel, Joachim	anwesend
Chemie/Lebensmittelchemie	1	A		Seidler, Christof	ruht
Elektrotechnik	2	A B		Junige, Marcel Mellmann, Felix	unentschuldigt anwesend
Forstwissenschaften	1	A/E		Fielder, Gregor; Petereit, Annekatrin	entschuldigt
Geowissenschaften	1	A	RF	Schuppan, Ralf	unentschuldigt
Grundschulpädagogik	1	A		Kunfalvi, Zsanett	anwesend
Informatik	3	A B B		Nguyen, Binh Schirwitz, Ulrike Bönisch, Philipp	anwesend anwesend entschuldigt
Jura	1	A		Müller-Eiselt, Ralph	anwesend
Maschinenwesen	3	A B B		Kreuter, Daniel Müller, Philip Kießling, Marcus	anwesend entschuldigt entschuldigt
Mathematik	1	A C	RF GF	Kranz, Andreas Jahnke, Martin	anwesend anwesend
Medizin	1	A		Lange, Jan	unentschuldigt
Philosophie	3	A B B C	GF	Stuchly, Jerome Fischer, Daniel Seidel, Eric Rückmann, Ulrich	unentschuldigt unentschuldigt entschuldigt anwesend
Physik	1	A		Ritter, Erik	anwesend
Psychologie	1	A		Berger, Silvio	anwesend
Sozialpädagogik/EW	1	A		Linke, Christin	anwesend
SpraLiKuWi	3	A B B C	GF	Kaufmann, Manuela Gulbins, Annerose Voidel, Katrin Soyk, Christian	entschuldigt anwesend entschuldigt entschuldigt
Verkehrswissenschaften	1	A		Lehmann, Steffen	anwesend
Wasserwesen	1	A	GF	Grünberg, Peter	anwesend
Wirtschaftswissenschaften	3	A B B		Bambauer, Daniel Klaeden, Anne Börner, Matthias	anwesend anwesend anwesend
<b>Summe</b>	<b>33</b>	<b>+3 · C</b>			<b>19/32</b>
<b>Referenten (Gäste qua Amt, wenn nicht StuRa-Mitglied)</b>	RF Akademische SV RF Studienreform RF Internet RF Sport RF Semesterticket			Lutterbeck, Matthias  Keller, Ingo Mochaourab, Rami Zorn, Arne	entschuldigt nicht besetzt unentschuldigt anwesend anwesend
<b>Gäste und sonstige Mitarbeiter des StuRa</b>					
Dorothea Patzke Anne Schmidt Daniel Tillich			Kai Rasper Mike Kurbatsch Frank Teubert		

<sup>1</sup> A ... Basisvertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 1 der Satzung  
 B ... weiterer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 2 der Satzung  
 C ... besonderer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 3 der Satzung  
 E ... Ersatzvertreter gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung